

FBP-TERMINE

FBP
LIECHTENSTEIN

**Junge FBP im Gespräch
mit Regierungsrat
Mauro Pedrazzini**

Wann
Freitag, 23. Februar, um 18 Uhr

Wo
b_smart Hotel, Selemad 12,
9487 Bendern

Anmeldung
Bis 21. Februar an die E-Mail-
Adresse junge@fbp.li.

**FBP Ruggell
Feierabendbier**

Wann
Freitag, 23. Februar, 17 Uhr

Wo
Gasthof Rössle, Ruggell

Was
Feierabendbier der Ortsgrup-
pe Ruggell mit einem Vortrag
von Philipp Büchel über das
Thema «Bitcoin».

Kontakt

E-Mail: info@fbp.li
Internet: www.fbp.li



**Erwachsenenbildung I
Einzigartiger recht-
eckiger Dekodrahtkorb**

GAMPRI Unter Anleitung fertigen die Teilnehmenden einen rechteckigen Dekokorb aus Draht, Holz und Naturmaterialien. Für die Dekoration sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Ob als Windlicht, Obstkorb oder einfach zum Bepflanzen - der Korb ist ein einzigartiger Blickfang. Der Kurs 269 unter der Anleitung von Martina Scheidbach findet am Samstag, den 24. Februar, um 14 Uhr im Vereinshaus in Gamprin statt. Mit Voranmeldung. Anmeldung und Auskunft bei der Stein Egerta (Telefonnummer: 232 48 22; E-Mail-Adresse: info@steinegerta.li). (pr)

**Erwachsenenbildung II
Radiospot-Workshop**

TRIESEN Ein Kurs im Rahmenprogramm der Ausstellung «Werbe-geschichte ist Zeitgeschichte». Die Teilnehmenden wissen, was ein Radiospot erfolgreich sowie einzigartig macht und kennen die Projektphasen. Der Kurs 244 unter der Leitung von Roland Blum beginnt am Samstag, den 3. März, um 9 Uhr bei Radio Liechtenstein in Triesen. Anmeldung und Auskunft bei der Stein Egerta (Telefonnummer: 232 48 22; E-Mail-Adresse: info@steinegerta.li). (pr)

ANZEIGE

ETHENE
managing the Ethna Funds

www.ethena.com
Tel. 00352-276921-10
Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein
Volksbank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT	Tageskurse per 16. Februar 2018
ETHENA Independent Investors S.A.	
Ethna-AKTIV	A CHF 112,0900
Ethna-AKTIV	T CHF 122,9000
Ethna-AKTIV	A EUR 131,1900
Ethna-AKTIV	T EUR 137,3800
Ethna-Defensiv	A EUR 133,3800
Ethna-Defensiv	T EUR 161,8600
Ethna-Dynamisch	A EUR 79,2100
Ethna-Dynamisch	T EUR 82,2300

Festival Next Generation feierlich eröffnet: Es lebe die Jugend!

Gewaltig Am Freitagabend feierte man im Grand Resort Bad Ragaz die festliche Eröffnung des 8. Festivals Next Generation. Junge Musiker aus aller Welt - die sogenannten internationale Nachwuchselite - zeigte musikalische Perfektion.

VON ANNA OSWALD

«**W**enn auch die Welt im Ganzen fortschreitet, die Jugend muss doch immer wieder von vorn anfangen und als Individuum die Epochen der Weltkultur durchmachen.» Wenn gleich es zuweilen den Anschein hat, die Jugend werde diesem Anspruch, den Goethe so treffend formuliert hat, nicht gerecht und vernachlässige im Missverstehen dessen, was Fortschritt ist, dasjenige, was an grosser Kunst uns hinterlassen worden ist, so konnte der Auftakt des 8. Festivals Next Generation mit grosser Kraft Gegenteiles zeigen. Klassische Werke von Jean Sibelius, Edward Elgar, Benjamin Britten und Felix Mendelssohn Bartholdy wurden von dem Ensemble Esperanza und den Artists in Residence in ihrer höchsten Form zur Vollendung gebracht. Der Kultur- und Sozialminister von St. Gallen nannte die jungen Nachwuchstalente in seiner Anfangsrede wohl zu Recht die «Zuversicht unserer Zeit.»

Liechtensteiner Geigerin überzeugt
Das Ensemble Esperanza, welches im Jahr 2015 durch die Musikakade-



Die Liechtensteiner Erfolgsgeigerin Sara Domjanic mit Pianist Robert Neumann.



Das Ensemble Esperanza ist eine wichtige Plattform für junge Künstler. (Fotos: ZVG)

mie in Liechtenstein gegründet worden war, hat mittlerweile internationalen Erfolg und darf sich zu einer der wichtigsten Plattformen für Nachwuchskünstler zählen. Wer schon in den letzten Jahren das Festival besuchte, konnte mit Staunen auf die Entwicklung des Esperanza-Orchesters blicken. Die französische Geigerin Chouchane Siranossian lei-

tete auch diesmal wieder das Orchester und brillierte gleichzeitig selbst leidenschaftlich an der Geige. Die Liechtensteiner Erfolgsgeigerin Sara Domjanic ist ebenfalls seit Anbeginn Teil des Ensembles, doch in diesem Jahr wird sie als Artists in Residence besonders gefeiert und darf ihre gewachsene musikalische Reife unter Beweis stellen. Gründer

des Kammerorchesters und gleichzeitig Intendant des «Next Generation» ist Drazen Domjanic und ihm ist es zu verdanken, dass junge Solisten mit Weltklasse zusammenkommen und aneinander reifen.

Höhepunkte des Abends

Wie ein Sog zog gleich zu Beginn des Abends ein Vivace von Sibelius die Zuhörer in die Welt der Musik. In der ersten Hälfte des Konzertes brachte das Kammerorchester seine ganze Kraft zur Blüte. In der zweiten Hälfte lag der Fokus auf den zwei Artists in Residence: der Liechtensteinerin Sara und einem ganz besonderen Pianotalent, Robert Neumann aus Deutschland. Der erst 16-jährige Klavierspieler verkörpert das Ideal des musikalischen Genies. Scharf schöne Töne erzeugten auch die Bassgeigen und Cellos, doch das Aller schönste war die helle und ehrliche Freude der jungen Musizierenden.

FESTIVAL NEXT GENERATION in Bad Ragaz

- Im Grand Resort Bad Ragaz
- Am heutigen Montag um 17.30 Uhr: «Das Wohltemperierte Klavier Band I» - Aaron Pilsan
- Am morgigen Dienstag um 17.30 Uhr: «Das Wohltemperierte Klavier Band II» - Aaron Pilsan
- Am morgigen Dienstag um 20 Uhr: Ensemble Esperanza - Acht Jahreszeiten
- Am Mittwoch um 11 Uhr: Musiksalon - «Vier ist acht»
- Am Mittwoch um 20 Uhr: «Artist in Residence» - Robert Neumann
- Am Donnerstag um 18 Uhr: Ein Doppelquartett trifft ein Oktett
- Am Freitag um 18.45 Uhr: Abschlusskonzert mit Galadinner
- Weitere Informationen zum Festival unter www.festivalnextgeneration.com

www.volksblatt.li

Gehaltvoll mit wenigen Worten und starken Farben: Brigitte Hasler

Aussagekräftig Die Galerie Hollabolla in Eschen lud gestern zur Vernissage von Brigitte Hasler ein. Unter dem Titel «Syllaba» präsentiert die bekannte Künstlerin Holzschnitte, Radierungen und Pigmentdrucke.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Die Galerie Hollabolla in Eschen ist ein beliebter Kulturtreffpunkt für Kunstliebhaber, die sowohl auserlesene Kunstwerke als auch geschmackvolle Apéros schätzen. Beweise hierfür war auch die gestrige Eröffnung der Vernissage unter dem Titel «Syllaba» von Brigitte Hasler, in einer gerappelt vollen Galerie. Galerist Elmar Gangl hiess die grosse Gästeschar willkommen, sichtlich erfreut, über ihr zahlreiches Erscheinen am Funkensonntag: «Ich freue mich auch, dass Vorsteher Donath Oehri von Gamprin anwesend ist, der uns erfreulicherweise das Kunstobjekt «Syllaba» für die Ausstellung überliess. Beim genaueren Betrachten sind sowohl die literarische Form - bedruckt von Brigitte Hasler - wie auch die unterschiedlich dünnen und dicken Balken des Kunstwerkes erkennbar.» Im Anschluss verwies Gangl auf die kommenden Galerie-Events, beginnend mit dem Gespräch vom 4. März mit Brigitte Hasler und Peter Niedermair. Ein weiteres Highlight wird die Ausstellung vom 6. Mai sein, mit den neuesten Werken des FL-Künstlers Arno Oehri.

Vielschichtig und vielsagend

Brigitte Hasler gehört zu den bekanntesten Kunstschaffenden im Land, die sich auch über die Liechtensteiner Grenzen hinaus, einen

Namen gemacht haben. Ihren Bekanntheitsgrad unterstrich auch Künstlerin Heilgard Bertel in ihrer ausführlichen Vernissagerede: «Brigitte Hasler ist eine Doppelbegabung als Malerin und Sprachgestalterin. Sie ist eine Poetin im einen wie im andern. Ihre Bilder spannen einen Bogen vom gesprochenen Wort zum farbigen Bild; denn der einzelne Buchstabe ist schon Formbild, ein Laut, der lautlos zum Zeichen wird und in die Stille fällt, etwa in der grossen Schwarzfläche, die von einem laufenden Rot bekrönt wird.» Die vielseitige Künstlerin beschäftigt sich mit Malerei, Druckgrafik und Fotografie. Ihre Bilder der aktuellen Ausstellung wurzeln in dem grossen Werk der «Syllaba», das vor nicht langer Zeit von der Liechtensteiner Landesbibliothek erworben wurde, wie Bertel spezifizierte: «Bezeichnenderweise von einer Bibliothek, nicht von einem Museum. Als Silben-, Wort- und Buchstabenmöbel steht es mitten unter uns.»

Bewussterdung der Wortwahl

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Enkelin Seraphine Hasler an der Harve. Mit ihren zarten Klängen unterstrich sie die poetischen Werke ihrer Grossmutter, die an diesem Sonntagmorgen grosse Bewunderung ernteten, denn: «Brigitte Hasler macht uns hellhörig und feinfühlig in den Bildern, die ihre



Von links: Enkelin Seraphine Hasler, Künstlerin Brigitte Hasler, Vernissagerednerin Heilgard Bertel und Hollabolla-Galerist Elmar Gangl. (Fotos: Nils Vollmar)



Illustre Gäste: Der Landtagsabgeordnete Johannes Hasler mit Gattin Daniela.



Und auch Ruggells Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle (links) war gekommen.

Eigenständigkeit finden in Referenz zu den Buchstabenworten und Wortbuchstaben», betonte Bertel, beziehend auf die Laute: «Über die Laute, die Silben, findet das Sprechen zu Wortgestalten, zu Kern- und Grundworten. In den Syllabas zeigt sie uns, wie diese sich wandeln je nach den Silben, Variationen von Silben.» Wie Bertel weiter erläuterte, ist Brigitte Hasler den Vor- und Nachsilben auf der Spur, den Paradoxien, die entstehen: «Den Zweideutigkeiten hört sie nach, etwa wenn aus «raten», «verraten» wird.» Für die Künstlerin Brigitte Hasler ist die Sprache

ein Wunder: «Ich möchte, dass wir auf die Sprache aufmerksam werden und damit auch den Menschen vom unbedachten Gebrauch etwas weglocken.» Entsprechend wirkungsvoll war auch das Schlusswort von Heilgard Bertel: «Wie wir sprechen lernen, wird die Zukunft des Planeten bestimmen. Stammelnd fragen wir: «Ge-walt? Nein, doch nicht! Sondern: «Walten», wie eines Amtes, für das wir in unseren «Antworten» Verantwortung tragen.» Die Ausstellung dauert bis zum 25. März.

Weitere Infos unter galerie@hollabolla.li